

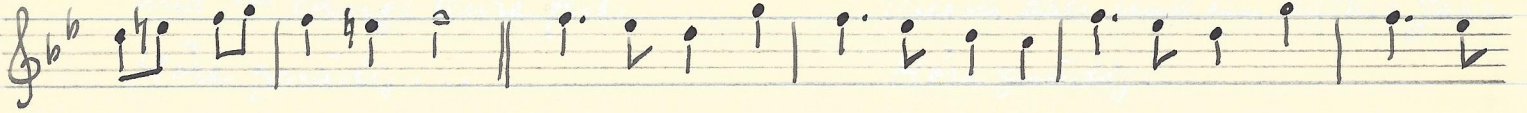
Busslied.



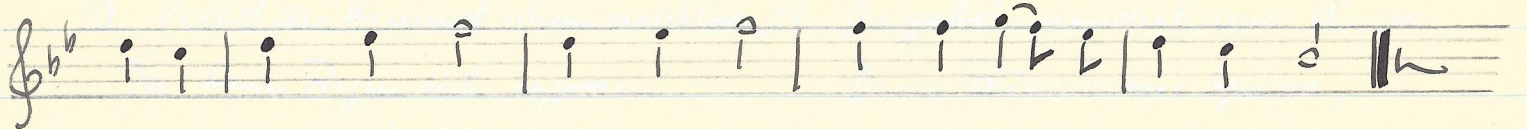
96 375



1. Stren-ge Rich-ter al-ler Sün-der, der du in dem Him-mel wohnt, dro-hest,
trau-er Va-ter dei-ner Kin-der,



stra-fer und be-lohnt. Hö-re gnä-dig uns-re Bil-le, wen-de ab durch dei-ne



gü-te Krank-heit, Krieg, Hun-ger-not, gib uns un-ser täg-lich Brot!

2. Jedem Tag, ja jedem Morgen
Kannst du alle wohl versorgen,
Du bist unermesslich reich,
Nichts ist deiner Güte gleich.
Höre gnädig...

3. Alles kommt von deinem Segen,
Du gibst Sonnenschein und Regen,
Dass die Feldfrucht wächst und blüht,
Dass man reiche Ernte sieht.
Höre gnädig...

4. Wenn sich Ungeziefer mehren,
Und die Früchte uns verzehren,
So geschieht nach deinem Rat.
Wegen unsrer Missetat.
Höre gnädig...

5. Wenn bei vielen Regengüssen
Saat und Frucht verderben müssen,
So hats deine Hand getan,
Unsre Sünd ist Schuld daran.
Höre gnädig...

6. Wenn an heißen Sommertagen
Schlossen alles nieder schlagen,
Was in Feld und Gärten grünt,
O, so haben wir's verdient!
Höre gnädig...

7. Wenn bei Blitz und Ungewittern
Wir an allen Gliedern zittern,
So wird deine starke Hand
Erst den Sündern recht bekannt!
Höre gnädig...

8. Deine Allmacht zu verbreiten
Schicktest du zu Josefs Zeiten
Sieben Jahre Fruchtbarkeit,
Und so lange teure Zeit.
Höre gnädig...

9. In des Königs Achabs Tagen
Schlugst du Israel mit Regen,
Dass die Erde dürre war
Durch drei und ein halbes Jahr.
Höre gnädig...

10. Selbst der Himmel schien verschlossen,
Da kein Regen sich ergoss
Wegen der Abgötterei,
Di. das Volk trieb ohne Scheu.
Höre gnädig...

11. Du gabst wunderbarer Weise
Dem Elias seine Speise,
Da man durch das ganze Land
Schweren Hungersnot empfand.
Höre gnädig...

12. Endlich wirket Busse Regen
Und du schicktest deinem Segen,
Du vergabst die Missetat,
Als Elias darum bat.
Höre gnädig...

13. Laß auch uns Erbarmung finden,
Wenn du wegen unsrer Sünden
Ungnädig geworden bist,
Und das Wetter schädlich ist.
Höre gnädig...

14. Mit recht kindlichem Vertrauen
Wollen wir die Felder bauen,
Öffne deine Gnadenhand,
Segne unser Vaterland!
Höre gnädig...



Text: Sztachovics, Gesangbuch, Nr. 375.
v: Vorsängerin Mari Weiß, Apetlon.
Aufz. K. M. Klier,